äufe zu machen

nach unserem Lager.

ir Ihre Bequemlichkeit und
unserer weiß-wollenen und
und die Verfertigung.
Unser regulärer $1.25 Vorrat
für Damen und Kinder. Die-

!

MBOLDT.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen
treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die rich
tige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr
hier, und Sie haben immer die richtige Zeit.
Wir haben eine vollständige Auswahl von
Schmuckwaren, Diamanten, Kry-
stallen, geschliffenem Glas, Silber-
Waren, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,
Juwelier und Optiker, Heirats-Lizens- und
Jagd-Lizens-Aussteller,
Humboldt . . Sask.

n Frühjahrs-
n bereits ein.

rste Sendung neuer Frühjahrs-
großen Auswahl der

n Make Peabody's

nd Handschuhen besteht.
in einfachem Blau, Schwarz,
ße werden Jedermann passen.
n Handschuhen und Finger-
e zum Anziehen gebrauchen.

l saisonierten Bauholzes und
lien an Hand.

The ——
Lumber Co., Ltd.,
ldt, Sask.

R'S COLONY
PLY CO
ren-Handlung
R, - - SASK.

Warenvorrat soviel wie
rn, um Platz zu machen
ben wir beschlossen, alle

rwaren
stkostenpreise

er Ausverkauf wird nur
s 31. Januar
rd unseren vielen Freun-
eine gute Gelegenheit
nötigen Waren zu ver-
Ersparnis für Sie selbst.

Sie das Datum
31. Januar.

olony Supply Co.

Das Leben ist ein Kampf aus dem die modernsten Methoden als Sieger hervorgehen.

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:
für Canada . . . $1.00
für andere Länder . $1.50
Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.
Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wochentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wochentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.
ADVERTISING RATES.
Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later insertions.
No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

8. Jahrgang No. 50 — Münster, Sask., Donnerstag, den 1. Februar 1912 — Fortlaufende No. 417

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 25. Jan. wurde die 4. Sitzung der zweiten Legislatur von Saskatchewan durch Lieutenant-Gouverneur Brown in der Legislaturhalle der neuen Parlamentsgebäude eröffnet. Wie aus der Thronrede zu entnehmen ist, wird das Parlament sich mit folgenden Punkten beschäftigen: Neu-Einteilung der Wahldistrikte, größere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes, Verteilung von Saatgetreide durch die Rural-Municipalities, Wasserleitung vom Süd-Saskatchewan Fluß nach Regina, Moose Jaw und anderen südlichen Orten, Abhilfe des Mangels an Farm- und sonstigen Arbeitern, Hagelversicherung 2c.

Die Regierung beabsichtigt, einen Beamten nach England zu senden, dessen Aufgabe es sein wird etliche Hundert von Farmarbeitern für die Provinz anzuwerben. Die Regierung wird solchen Farmarbeitern die Reisekosten vorstrecken und ihnen Anstellungen in Saskatchewan verschaffen. Farmer, die Arbeiter benötigen, sollen bei der Regierung Applikation machen.

Theodor Schmitz, Stadtrat des Ward 1 in Regina, hat sein Amt niedergelegt, weil zwischen ihm und C. Rink Meinungsverschiedenheiten herrschten.

Am 22. Jan. entgleiste der Winnipeg-Edmonton Flyer in der Nähe von Cote. 28 Passagiere wurden verletzt, keiner jedoch tötlich.

W. F. Anderson und S. Hainsworth von Nokomis sind am 22. Jan. an Kohlengas erstickt. Der Kamin war durch Ruß verstopft.

In Luseland brannte das Royal George Hotel nieder. Alle Gäste wurden gerettet. Schaden $25,000.

Nach den bis jetzt vorliegenden Schätzungen für Bahnbauten der drei großen Bahnen sowie der Hudsons Bay Bahn können im kommenden Sommer etwa 60,000 Arbeiter lohnende Beschäftigung im canadischen Westen finden. Es benötigt die Canadian Northern 15,000, Grand Trunk Pacific 15,000, Canadian-Pacific 20,000 und die Hudsons Bay Linie 10,000 Mann. Der Mindestlohn soll per Tag $2 betragen und steigen bis zu $5 für einen Mann mit einem Gespann Pferden.

Alberta.

Die Legislatursitzungen wurden am 22. Jan. wieder aufgenommen.

Manitoba.

Henderson's Adreßbuch für Winnipeg, das soeben herausgegeben ist, gibt eine Bevölkerung von 227,339 Personen für „Groß-Winnipeg" und zwar entfallen auf die Stadt selbst 173,000, St. Boniface 23,000 in den nördlichen und nordwestlichen Teilen der Stadt 9,300, westlich und südlich der Stadtgrenzen 15,000 und südöstlich 7,000. Das neue Adreßbuch enthält 82,669 Namen von erwachsenen Einwohnern, 816 Smith's und 509 Brown's sind dazwischen. 150 Kirchengebäude und 30 Missionen befinden sich in der Stadt. Winnipeg hat 20 Klubs, 26 wohltätige Gesellschaften, 36 öffentliche Schulen, 23 Hospitäler und Heime. Die erste Ausgabe dieses Adreßbuches datiert aus dem Jahre 1876, und unter den Namen, die wir dort finden, und die auch heute noch in Winnipeg vertreten sind, ist der des früheren deutschen Konsuls Herrn Wm. Hespeler. Im Jahre 1867 waren 1,080 Namen im Adreßbuch, Einwohner zirka 4,050; im Jahre 1880 2,156 Namen, Einwohner 7,847; 1890 8,334 Namen, Einwohner 27,085; 1900, Namen 15,151, Einwohner 50,503; 1910 Namen 60,232, Einwohner 172,865; 1912, Namen 82,669, Einwohner 227,339. Winnipeg soll nach der Volkszählung von 1911 eine Seelenzahl von 135,430 haben, das Adreßbuch gibt 173,000.

Obwohl im vorigen Jahr außerordentlich viel im Westen von den verschiedenen Bahnen gebaut wurde, so soll in diesem Jahre noch mehr geschehen. Die C.P.R. allein hat im Vorjahre 740 Meilen neuer Strecken in den Prairieprovinzen gradiert, doch sind auf all diesen Linien noch nicht Schienen gelegt worden, was in diesem Jahre geschehen wird. Es wird bekannt, daß die C. P. R. allein 20 Millionen Dollar für neue Linien zur Verfügung gestellt hat, von denen der größte Teil dieses Jahr noch ausgegeben werden wird. Im wesentlichen handelt es sich um den Ausbau der bereits begonnenen Nebenlinien. Während die C.P.R. ihren Hauptaugenmerk dieses Jahr Saskatchewan zuwendet, will die C. N. R. ihr System in British Columbia vergrößern und vor allem für Weiterführung ihrer Überlandbahn daselbst sorgen. Eine Reihe von Zweiglinien in den 4 westlichen Provinzen sind auch in Betracht gezogen. Die G. T. P. beabsichtigt zum Ausbau ihrer Bahnen, Anlage von Hotels, Bahnhöfen etc. im Jahre 1912 $20,000,000 anzulegen. An der Hauptlinie wird sie 185 Meilen auf dem westlichen Teile und 150 Meilen im Osten bauen, sodaß nur etwa 200 Meilen zwischen Winnipeg und Prince Rupert zu bauen bleiben. 600 Meilen Nebenlinien werden gebaut bezw. fertiggestellt nach Moose Jaw, Brandon, Calgary Battleford, Prince Albert und nach den Kohlenfeldern in Alberta (Brazeau). Die Linie von Calgary nach Lethbridge wird begonnen. Hotels werden gebaut in Edmonton und Regina, Bahnhofsanlagen in letzterem Platz. Passagierdienst wird eingerichtet zwischen Winnipeg und Regina und Winnipeg und Fort William, letzterer am 1. Juni.

Ontario.

Die letzte Schätzung in bezug auf das Pflugland, den Ertrag und den Wert der Ernte von 1911 ist jetzt vom Ackerbaudepartement herausgegeben. Danach war ein Gebiet von 32,853,000 Acker mit Feldfrüchten bestellt. Der Wert betrug, nach dem Durchschnittsmarktpreise berechnet, $565,712,000. Mit Weizen waren 10,340,000 Acres eingesäet, wovon 1,172,000 auf Winterweizen in Ontario und Alberta fallen. Die Ernte ergab 215,851,000 Bushels im Werte von $138,567,000

Es wurden 26,014,000 Bushels Winterweizen geertet im Werte von $21,461,000. Mit Hafer waren 9,220,000 Acres bebaut, dieser Flächenraum ergab einen Ertrag von 348,180,000 Bushels im Werte von $126,812,000; mit Gerste waren 1,404,000 Acres bestellt, der Ertrag betrug 40,641,000 Bushels im Werte von $23,004,000; Flachs wurde gezogen auf 1,132,000 Acres der Ertrag betrug 12,921,000 Bushels im Werte von $19,466,000. Mit Roggen, Erbsen, Buchweizen, gemischtem Getreide und Flachs waren 2,481,000 Acres bestellt; der Ertrag war 44,986,000 Bushels im Werte von $41,560,000. Bohnen, Mais, Kartoffeln, Futterrüben und andere Hackfrüchte mit Ausnahme von Zuckerrüben wurden auf 1,063,000 Acres gezogen und ergaben 170,884,000 Bushels im Werte von $73,290,000. Zuckerrüben wurden in Ontario und Süd-Alberta auf 20,878 Acres Land gezogen mit einem Ertrag von 177,000 Tonnen im Werte von $7,165,000. Grünfutter, Futtermais, Heu, Klee, Luzerna (Alfalfa) wurde auf 8,290,000 Acres gezogen und ergab einen Ertrag von 15,459,000 Tonnen im Werte von $161,314,000. Mit Lucerne allein sind 110,781 Acres bebaut mit einem Ertrag von 227,900 Tonnen im Werte von $2,249,000. Lucerne wird hauptsächlich in Ontario, Quebec und Alberta gezogen; der Durchschnittsertrag pro Acre beträgt 2¼ Tonnen.

Die Durchschnittserträge pro Acre betragen bei Winterweizen 22.19 Bushels (1910, 23.19), Sommerweizen 20.63 (1910, 15.30), Hafer 37.76 (1910, 35.15), Flachs 11.45 (1910, 7.97).

In den drei nordwestlichen Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta betrug die Weizenproduktion 194,083,000 Bushels (1910 128,891,000) Hafer wurden 18,819,000 Bushels geerntet (1910, 126,733,000), Gerste 24,045,000 (1910 21,377,000). Die Weizenproduktion in Manitoba allein betrug 69,275,000 Bushels von 2,980,000 Acres; in Saskatchewan 97,665,000 Bushels von 4,705,000 Acres und in Alberta 36,143,000 Bushels von 1,617,000 Acres.

Nach Provinzen geordnet hatte die Gesamternte einen Wert von; in Prince Edward Island $8,846,700; in Nova Scotia $14,297,900; Quebec $103,187,000; Ontario $193,260,000 Manitoba $73,236,000 Saskatchewan $107,147,000; Alberta $47,750,000; British Columbia $1,290,000.

Ver. Staaten.

Washington. Die Prohibitionisten erlitten kürzlich durch eine Entscheidung des Bundesobergerichtes eine schwere Niederlage. Entschied doch dieses, daß alkoholhaltige Getränke von irgend einem Staat nach irgend einem „trockenen" County eines anderen Staates eingeführt werden können, selbst wenn dies durch die Gesetze des betreffenden Staates verboten ist. Es handelte sich um die Klage der F. W. Cook Brewing Co. von Indiana gegen die Louisville & Nashville Bahn, welche den Transport von Bier nach „trockenen" Counties in Kentucky im Hinblick auf die dort bestehenden Staatsgesetze abwies.

— Der frühere Bankier und Eisenkönig Chas. W. Morse wurde, nachdem der Präsident sich von dessen schwerem Kranksein hat überzeugen lassen, von diesem begnadigt und sofort entlassen. Morse befand sich zur Verbüßung einer 15jährigen Zuchthausstrafe zu Atlanta, Ga., und während der letzten Zeit im Bundeshospital zu Fort McPherson.

New York. Dem offiziellem Berichte nach, welchen das Finanzkomite der Stadt New York dem Bürgermeister Gaynor unterbreitete, begann das Jahr 1912 mit einer städtischen Schuld von $1,037,811,718 oder annähernd $20,000,000 mehr als die Schuld der Ver. Staaten beträgt. Während des Jahres 1911 nahm die verbriefte Schuld um $71,432,485 zu, wovon $44,200,000 auf Bonds für den Schnellverkehr und das neue Wasserwerksystem entfallen.

Lawrence, Mass. Um den Streik der Textilarbeiter zu brechen, haben die Fabrikanten den Antrag gestellt, zwei weitere Regimenter Miliz nach hier zu senden, sowie Kriegsrecht zu proklamieren. Dieser neue Zug hat unter den 10,000 Streikern große Bitterkeit erregt, die von den Fabrikanten Wiederherstellung der alten Löhne verlangen. Die Lage gilt als sehr ernst und das Gefühl zwischen Soldaten und ausstehenden Arbeiter artet bereits in Haß aus, zumal letztere bei einem Umzuge, obwohl sie amerikanische Flaggen trugen, von der Soldateska geschlagen und von den Straßen verjagt wurden. Die Streiker erklären, daß sie provoziert wurden um den Besitzern Gelegenheit zu geben, beim Gouverneur um mehr Militär anzuhalten, und sodann um die Fabriken Kordons zu ziehen und Streikbrecher importieren zu können. Es sind Massenversammlungen angesetzt, und sollte das Militär eingreifen, mag es zu Blutvergießen kommen.

Hazard, Ky. In einer eingeschneiten im Gebirge gelegenen Hütte des benachbarten Ortes Grapevine sind die drei Kinder von Frau Nancy A. Tuzzy erfroren; neben den drei Leichen wurde die Mutter bewußtlos gefunden und alle Versuche, sie wieder in's Leben zurückzurufen, erwiesen sich als fruchtlos.

Chicago. James T. Harahan, früher lange Jahre Präsident der Illinois Central Bahn und drei Eisenbahnbeamte, welche denselben Privatwaggon mit ihm benutzten, wurden bei einer Kollision in der Nähe von Kinmundy, Ill getötet.

Ausland.

Berlin. Das Ergebnis der Wahl bez. Stichwahlen läßt sich wie folgt zusammenstellen:

Sozialisten	110
Nationalliberale	46
Fortschrittler	42
Centrum, mit Polen, Elsassern, Hannoveranern und Partikularisten	122
Konservative	69
Bund der Landwirte und Bauernbündler	7
Unabhängig	1

Im letzten Reichstag hatten die Sozialisten 51 Sitze und im Jahre 1903 83 Sitze inne. Das Centrum allein zählt 93 Mitglieder, die gleiche Anzahl wie in den Jahren 1877—78. Bezeichnend ist der Sieg der Sozialisten in Potsdam, woselbst Dr. Karl Liebknecht den Konservativen verdrängte. Die Liberalen gewannen in den Stichwahlen 25 von 29 Distrikten. In Marienburg wurde der Konservative v. Oldenburg geschlagen. Unter den hervorragenden Führern, welche wiedererwählt wurden, befinden sich Dr. Johann Giesbert von Essen und Prinz Schönaich. Allgemein ist man überzeugt, daß unter solchen Verhältnissen die Regierungsmaschine leiden muß, und eine frühere oder spätere Auflösung des Reichstages den einzigen Ausweg bildet.

— Deutschlands Außenhandel im Jahre 1911 hat in der Einfuhr wie in der Ausfuhr neue Rekords geschaffen. Die Importe haben einen Gesammtwert von 9,544,800,000 Mark erreicht, was eine Zunahme von 614,000,000 Mark bedeutet. Die Exporte erreichten einen Gesammtwert von 8,101,800,000 Mark, einen Zuwachs von 627,200,000 Mark.

— Trotz des Ernstes der Lage infolge der Wahlen, machte sich in Preußen, besonders in Berlin, am 24. Jan., allerwärts der größte Patriotismus zur Feier des 200. Geburtstagsfestes Friedrich des Großen bemerkbar. Militär-Paraden, Galla-Diners, Galla-Vorstellungen und Flaggenschmuck sowie Illuminationen waren die Hauptereignisse des Tages.

— Dr. Freiherr Georg von Hertling ist vom Kaiser durch Verleihung des Roten Adlerordens mit dem Stern geehrt worden. Der Freiherr ist der Führer der Centrumsfraction im Reichstag. Seit dem Jahre 1882 ist er ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität in München.

— Im Norden und Osten Deutschlands hält die Kältewelle mit unverminderter Strenge an. Der Schiffsverkehr ist auf den Flüssen vollständig, zum Teil auch an der See zum Stillstand gekommen. Der Nordseehafen Emden und andere Häfen der Nordsee sind eingefroren.

Ungarn. In ganz Ungarn herrscht eine sibirische Kälte, besonders in den Karpathen. Wielfach ist das Thermometer auf zwanzig Grad Celsius unter Null gesunken. Die Donau, sowie der riesige Platensee sind zugefroren.

Paris. Die französische Regierung hat beschlossen, die Deputiertenkammer um eine Bewilligung von zweiundzwanzig Millionen Francs für den Bau von Militär Aeroplanen anzugehen.

Tripolis. Ein Aeroplan, das von dem Lager der Italiener ausgesandt wurde, warf ein Manifest in das Lager der Turken und Araber, in dem der Sieg der Italiener in dem Seegefecht nahe der Bucht von Kunuda im Roten Meer angekündigt wurde. Italienische Kriegsschiffe schossen dort vor einigen Tagen neben altersschwache türkische Kanonenboote zusammen. In einer elf Meilen von Tripoli gelegenen Oase kam es zwischen einer starken italienischen Streitmacht und Turken und Arabern zu einer regulären Schlacht, wobei beide Teile schwere Verluste zu verzeichnen hatten. Nach mehrstündigem Kampfe zogen sich die Turken nach der Wüste zurück.

China. Infolge der aufregenden Kriegs- und diplomatischen Neuigkeiten hat die Welt ganz der Hungersnot vergessen, welche in einigen Teilen des weiten Reiches herrscht. In der Region des Hui Tales, etwa 100 Meilen breit und 300 Meilen lang, hatten die Bauern nur eine gute Ernte seit 1906. Am Wu Hu Tale hat sich ein zeitweiliger See von 100 Meilen Länge und 35 bis 40 Meilen Breite gebildet. Hierzu der Distrikt Hunun, kann als sicher angenommen werden, daß 3,750,000 Menschen Not leiden. Das Central-Hulfskomite in Shanghai wird einen Hulferuf an die ganze Welt erlassen.

— Die republikanische Regierung hat sich an die auswärtigen Mächte mit einem Appell um Anerkennung gewandt. Der von Wang Chung Wei als Minister des Äußeren im republikanischen Kabinett unterzeichnete Appell ist in einem Rundschreiben nach Washington, Tokio, London, Paris, Berlin und St. Petersburg gerichtet worden. Es heißt da: „Nachdem die Mandschu Regierung mit der Republik von China Verhandlungen eingegangen ist, um ihre gesamten souveränen Rechte und Vollmachten aufzugeben, flehen wir inbrünstig um Anerkennung, um ein verhängnisvolles Interregnum zu verhindern. (Gez.) Wang Chung Wei, Minister des Auswärtigen."

— Alle Versuche des Premier Yuan Shi Kai die Abdankung des Kaisers herbeizuführen schlugen fehl. Der Kaiser weigert sich. Die Sachlage ist kritisch. Premier Yuan Shi Kai soll infolgedessen geflohen sein.

Australien. In der amtlichen „Commonwealth Gazette" werden die endgültigen Ergebnisse der letzten Volkszählung Australiens veröffentlicht. Danach hatten am 3. April des eben verflossenen Jahres Neu-Süd-Wales 1,646,734 Einwohner, Victoria 1,315,551 Queensland 594,514, Süd-Australien 48,558, West-Australien 274,841, Tasmanien 191,211 Einwohner. Die Gesamtbevölkerung des australischen Budget-Gebietes beläuft sich sonach auf 4,431,409 Personen.

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Nachdem der hochw. P. B. Donnelly von London, England, am 14. Jan. eine zweiwöchentliche Mission — eine Woche nur für die Katholiken, die andere für Andersgläubige — gepredigt hatte, wandte er sich nach Saskatoon, um hier ebenfalls eine zweiwöchentliche Mission zu predigen. Letzte Woche predigte er den Katholiken, diese Woche hält er Konferenzen für die Nichtkatholiken. Katholiken sowohl als Protestanten strömen scharenweise zur Kirche um seine Predigten zu hören.

Milwaukee, Wis. Auf dem Seminar Friedhof zu St. Francis wurden die sterblichen Überreste des vor kurzem verstorbenen hochw. Wm. Meyhofer beigesetzt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von nur 39 Jahren. Er war 1872 in der Nähe von Trier in Deutschland geboren.

Der hochw. Father Joseph O'Connell, Erzbischof von San Francisco, ist zum Bischof von Jerusalem, Cal., ernannt worden. Zum Bischof von Cheyenne wurde Rev. Patrick McGovern, Rektor der St. Peters Kirche in Chicago ernannt.

Cleveland, Ohio. Am St. Josephs Frauenbund-Kloster starb in am 15. ver. Mon. F. Angelina Poh, O.P.M., nach Jahre abgelegten morden. Der Verstorbene war in Luxemburg, Rheinprovinz, am 1. Sept. 1834 geboren. Im Mai im Jahre 1862 zum Priester geweiht, war er acht Jahre lang in verschiedenen Plätzen der Erzdiözese tätig, bis er im Jahre 1870 in den Orden des hl. Franziskus eintrat. Beim Ausbruch des Kulturkampfes zogen im Jahre 1872 nach den Ver. Staaten, wo er bis zu seinem Lebensende unermüdlich seelsorgerlich tätig war.

Philadelphia, Pa. Rev. Francis Michael Sheeran, früherer Präsident des Villanova College und einst Provinzial des St. Augustinus-Ordens in den Ver. Staaten, ist am 19. Jan. im hiesigen Ordenskloster gestorben. Er war 72 Jahre alt.

Fortsetzung auf Seite 4.